

LOKALSPORT

FREITAG, 4. JULI 2025

„Würde gerne Fußball-Profi werden“

INTERVIEW Spielerin Sara Porubanova über die Frauen-EM und Mädchenteams

Schliersee – Sara Porubanova (13) hat früh angefangen, Fußball zu spielen. Erst bei den Bambini in Schliersee und später in Hausham jeweils mit Jungen, mittlerweile spielt sie bei den C- und B-Juniorinnen der SG Tegernsee Tal in reinen Mädchenmannschaften. Im Interview spricht sie über den Unterschied zwischen Mädchen- und Jungenteams, die Europameisterschaft der Frauen und ihre Vorbilder.

Sara, warum fasziniert Dich Fußball so sehr?

Ich habe mit meinem Vater früher immer Fußball geschaut. Als ich es im Fernsehen gesehen habe, habe ich gedacht: Das sieht so einfach aus, ich könnte es auch mal ausprobieren. Ich habe meinen Papa überzeugt, mich beim Training anzumelden. Dann habe ich fast jeden Tag Fußball gespielt, auch in den Schulpausen haben wir immer gespielt, und ich habe nur noch an Fußball gedacht.

Du hast beides kennengelernt, Jungen- und Mädchenmannschaften. Was ist der Unterschied?

Mir hat beides gefallen, und



Spilte früher mit Jungs: Die Schlierseerin Sara Porubanova interessiert sich auch für Frauenfußball und verfolgt die Europameisterschaft der Frauen.

mir war es eigentlich egal, mit wem ich spiele. Aber natürlich ist es etwas anderes, weil man mit Jungs nicht über Mädchenthemen und andere private Sachen reden kann.

Hast Du ein Ziel?

Ich würde schon gerne Fußball-Profi werden. Das ist mein größter Traum. Das Problem ist nur, dass man oft auf einem Internat sein muss, um bei einem

großen Club zu spielen. Und das mag ich nicht so gerne. Aber wenn ich die Chance hätte, würde ich es schon machen. Das wäre ein großer Schritt für mich.

Wersind Deine Vorbilder?

Bei den Männern war es erst Robert Lewandowski, weil ich Bayern-Fan bin, und natürlich Lionel Messi. Er kann einfach so gut Fußball spielen, seine Ballbehandlung ist der Wahnsinn. Bei den Frauen ist Aitana Bonmati vom FC Barcelona nicht nur meine Lieblingsspielerin, sondern auch mein Idol. Aber erst seit Kurzem, weil ich den Frauenfußball vorher noch nicht so gut kannte.

Verfolgst Du die Europameisterschaft der Frauen?

Ich habe mich am Anfang mehr für den Männerfußball interessiert, der Frauenfußball ist erst danach dazu gekommen. Aber jetzt will ich auf jeden Fall ein paar Spiele schauen.

Ist es einfacher geworden, Frauenfußball zu verfolgen?

Ja, auf jeden Fall. Ich schaue mir zum Beispiel auf YouTube Zusammenfassungen an und, wenn es geht, auch Livespiele. Ich schaue einfach gerne Fußball – egal, wer ihn spielt.

Das Gespräch führte Christoph Fetzer.

FUSSBALL

Miesbach testet gegen Heilbrunn

Miesbach – Mit dem Stand der Vorbereitung ist man im Lager des SV Miesbach bislang hochzufrieden. Nach dem 3:0 zum Auftakt gegen den FC Deisenhofen II trennten sich die Kreisstädter zuletzt 2:2 vom FC Penzberg (wir berichteten). „Es war ein sehr intensives Spiel gegen einen guten Gegner. Wir haben gut dagegengehalten und zwei Mal ausgeglichen“, blickt SV-Trainer Hans-Werner Grünwald zurück. „Am Ende war es ein gerechtes Remis.“

Am heutigen Freitag wartet bereits das nächste Vorbereitungsspiel auf die Kreisstädter. Um 19 Uhr empfängt der SV Miesbach den SV Bad Heilbrunn am heimischen Windfeld. Die Heilbrunner landeten in der Süd-Bezirksliga in der vergangenen Saison auf Platz sieben und dürften in etwa die Spielstärke von Penzberg mitbringen. „Das ist eine eingespülte und erfahrene Mannschaft. Genau die Gegner, die wir aktuell brauchen“, sagt Grünwald. Erstmals mit dabei sein wird auf Miesbacher Seite Top-Torjäger Josef Sontheim, der gegen Penzberg noch im Urlaub weilte. Fabian Bauer und Niklas Kottmair sind hingegen angeschlagen, ob sie spielen können, entscheidet sich erst kurzfristig. „Bis auf die beiden Angeschlagenen läuft alles optimal. Wir waren am Dienstag wieder 19 Mann aus dem Kader der Ersten.“ Am letzten Juli-Wochenende wird es dann erstmals in der Bezirksliga Ost ernst.

FUSSBALL VORORT

Unter fussball-vorort.de finden Sie das Online-Portal für den Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

Von Verbot und Spott bis zum Comeback

FRAUENFUSSBALL Anfänge im Landkreis beim TSV Schliersee – Comeback in Holzkirchen

Landkreis – Die Schweiz feiert den Frauenfußball mit der Europameisterschaft, in die heute das deutsche Team einsteigt.

Im Oberland war Frauenfußball immer ein Thema. Vom Nationalsozialismus geächtet, wagte er sich in den 1980er Jahren langsam wieder auf die Sportbühne. Ihre erste Heimat im Landkreis hatten die Kickerrinnen beim TSV Schliersee –

und mussten sich viel Hochnäsigkeit gefallen lassen. Daran erinnerte man sich fast 20 Jahre später, als sich bei der SG Hausham ein neues Team formierte. Auch die Frauenmannschaft des FC Miesbach gehört der Vergangenheit an, während der SV Parsberg eine landkreisübergreifende Spielgemeinschaft mit dem SV Au praktiziert und in der A-Klasse

spielt. In einer Freizeitliga spielten die DJK Darching und der TSV Hartpenning mit einer Spielgemeinschaft. Knapp drei Jahrzehnte, zuletzt in der Bezirksliga, spielte der TSV Weyarn.

Ein (nicht ganz) neues Team soll es in der anstehenden Saison in Holzkirchen geben. Lange Zeit hatte Frauenfußball an der Haidroad einen festen

Platz: 2017/18 spielte der TuS in der Bezirksliga. Danach gab es fünf Jahre eine Spielgemeinschaft mit Otterfing, bis diese 2022/23 aufgelöst wurde. Inzwischen trägt die konsequente Nachwuchsarbeit im Mädchenfußball Früchte: Die Holzkirchnerinnen bereiten sich unter Marko Osterhuber auf ihr Comeback vor, während die etablierten Otterfingerinnen eine

schwierige Bezirksliga-Saison hinter sich haben.

Über die Kreisklassen-Meisterschaft und den Aufstieg in die Kreisliga freuen sich aktuell die Frauen des FC Real Kreuth, als aktuell einziges aktives Tal-Team, nachdem Gmund sowie im Kleinfeld Rottach-Egern und Tegernsee die Fußballschuhe an den Nagel gehängt hatten.

Als Außenseiter die Favoriten ärgern

MERKUR CUP FC Rottach-Egern und SF Föching fahren am Wochenende zum Bezirksfinale

Landkreis – Lange haben die Buben aus Föching und Rottach-Egern dem Wochenende entgegen gefiebert. Nun geht der Merkur CUP 2025 in die entscheidende Phase, und die beiden Teams sind als Vertreter des Kreises Miesbach bei den Bezirksfinalen dabei. Zunächst geht es für die Rottacher am Samstagvormittag zum TSV Wartenberg. Die Sportfreunde treten am Sonntagvormittag beim FC Eichenau an.

„Die Vorfreude ist natürlich groß“, beschreibt Cai Bartling die Stimmung am Birkenmoos. „Nach 16 Jahren ist erstmals wieder eine Mannschaft aus Rottach beim Bezirksfinale.“ Das hätte man gerne selbst ausgerichtet, doch die Plätze werden schon für die Trainingslager von Mönchengladbach und VfB Stuttgart hergerichtet. Beim Kreisfinal-Sieger sind am Samstag alle mit dabei und heiß darauf zu zeigen, was sie drauf haben. Auch wenn in den Augen des Trainers die Vorbereitung nicht ganz nach Wunsch lief. Man merke den Kindern die zwei Wochen Pfingstferien an, und die aktu-

ellen Temperaturen seien nicht gerade ideal für ein geregeltes Training. Ihr Vorteil: Gegenüber dem Kreisfinale, für das sie sich einiges vorgenommen hatten, können die Rottacher ohne Erwartungsdruck aufspielen. Zuerst geht es für sie gegen die Gastgeber, danach gegen den SV Unterhausen und die SpVgg 1906 Haidhausen.

„Wir sind sicher Außenseiter, aber versuchen aber, die Favoriten etwas zu ärgern“, sagt Bartling. Die Münchner schätzt er traditionell sehr stark ein, doch die anderen Gegner seien völlig unbekannt. Gastgeber Wartenberg qualifizierte sich nach erfolgreichem Neunmeterschießen als Dritter im Kreis Freising. Als torgefährlich erwies sich in allen Matches Arman Muhamedagic.

Der SV Unterhausen aus Weilheim wurde nach seinem Vorrunden-Erfolg auch beim Kreisfinale in Peißenberg seiner Favoritenrolle gerecht und hat sich ein klares Ziel gesetzt: „Road to Haching, Finale des Merkur CUP“. Haidhausen kam im Kreis 16, München Stadt Nord-Ost, mit zwei Unentschie-



Den Spielplan der Jungen B finden Sie hier.

den und zwei knappen Siegen ins Finale und unterlag dort RW Oberföhring erst im Neunmeterschießen 4:5.

In Gruppe zwei treten in Wartenberg die SpVgg Unterhaching, der TSV Solln, SV Weichs und FC Unterföhring an. „Für uns ist es eine Belohnung für die vergangenen Monate und Jahre“, sagt Bartling und verspricht, dass die Rottacher alles dafür tun werden, „den Landkreis Miesbach bestmöglich zu vertreten.“ Dabei könnte ihnen in die Karten spielen, dass ihnen der Spielmodus liegt.

„Wir fahren mit aller Eupho-



Den Spielplan der Jungen C finden Sie hier.

rie hin“, sagt Föchings Markus Philipp über das Bezirksfinale C am Sonntag. Weder gegen Gastgeber FC Eichenau noch SV Pullach und TSV Dorfen haben die Sportfreunde schon einmal gespielt. „Alles Neuland“, sagt Philipp, der prophezeit, dass es sicher Spaß machen werde, auch wenn man als Außenseiter antritt. Dem jungen Trainergespann Valentin Stein und Lukas Vollmer steht derselbe Kader zur Verfügung wie beim Kreisfinale. Wenn alle fit bleiben, soll sich am bewährten Team nichts ändern. „Sie sind gut eingespielt, es ist gut gelaufen.“ In vielen

Gesprächen haben Routinier Philipp und die Trainer versucht, Spieler und Eltern einzunorden, um die Erwartungen zu bremsen und die Nervosität in Grenzen zu halten.

Zum Auftakt geht es für Föching gegen den TSV Dorfen, der souverän im Kreis Freising gewann. Dem ansonsten überlegenden FC Eichenau machte Nervosität im Halbfinale zu schaffen, doch er spielte in einem der Kreise, in denen drei Teams das Bezirksfinal-Ticket lösen konnten, und wetzte die Scharte im Spiel um Platz drei aus. Zuletzt geht es gegen den SV Pullach, der sich im Kreis 14 nur Unterhaching beugen musste. In Gruppe zwei stehen RW Oberföhring, FC Wacker München, SC Eintracht Freising und TSV Gilching.

Nun hoffen die Burschen auf moralische Unterstützung am Eichenauer Starzelbach. Ihr vergangener Test war ein nachgeholtes Meisterschaftsspiel gegen die SG Rottach-Kreuth, das die Föchinger nach 2:3-Rückstand zur Pause noch 6:3 gewannen. Wenn das kein gutes Omen ist. HEIDI SIEFERT

SPORT

für den Landkreis Miesbach

Telefon 0 80 25 / 2 85-24
E-Mail: sport@miesbacher-merkur.de